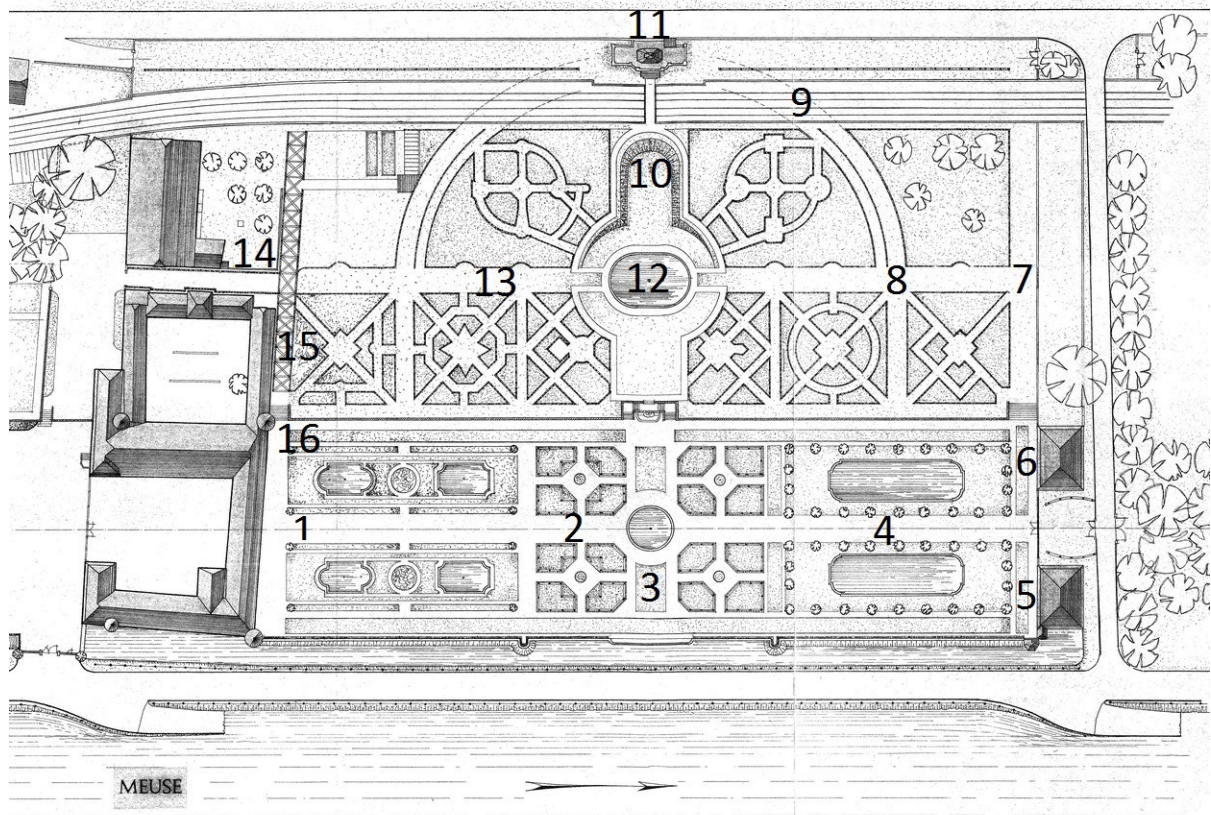


Die Gärten des Schlosses in Freÿr / Maas



1 : die Springbrunnenbeete	7 – 9 : die Hainbuchenhecken
2 : der Linden-Quincunx	10 : die Le Nôtre Perspektive
3 : die vertikale Achse , der Aha Effekt	11 : Friedrich-Saal Pavillon
4 : die Orangenbäume	12 : der große Springbrunnen
5 : die Orangerien	13 -14 : in Richtung der Kuppel
6 : der Blick auf das Tal	15 -16 : die Wiege

Dieses Dokument ist zum Herunterladen von
<http://www.freyr.be/docs/guiding/dg—texte-um-auf-schloss-freyr-zu-fuehren.php>

Die Gärten des Schlosses in Freÿr / Maas

Freÿr Schloss, Park und Umgebung sind als außergewöhnliche Kultur- und Naturdenkmäler der Wallonischen Region geschützt. Das Anwesen stand auch auf der vorläufigen Liste der UNESCO -Weltkulturerbe.

Wir danken Herrn Hans-Jürgen Benz für die Übersetzung vom Französischen ins Deutsche.

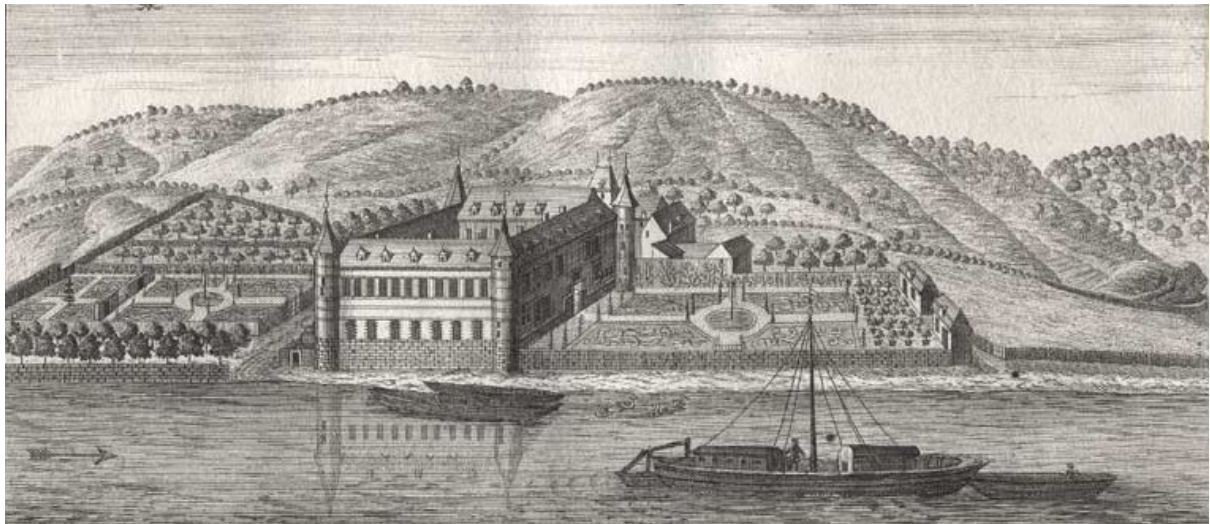
Der zu folgende Weg ist in Kursivchrift angezeigt.

Vorsicht bei den Treppen, den Springbrunnen und Mauern.

Liebe Eltern bitte achten Sie darauf, dass Ihre Kinder keinen Kies in die Springbrunnen werfen und die Statuen nicht berühren. Danke!

DIE SCHÖPFER DER GÄRTEN

In der Mitte des 18. Jh. wurden nacheinander Guillaume (Wilhelm) de Beaufort-Spontin, Hauptdomherr in Namur und dann sein jüngerer Bruder Philippe (Philipp), ein Enzyklopädist und Mitglied einer Loge, Vormunde ihrer verwaisten Neffen. Also begannen sie die Modernisierung der beiden rund um das Haus gemauerten Renaissance Gärten, die von Remacle le Loup skizziert wurden (hier unten zu sehen).



Sie werden die klassischen intimen Gärten entdecken, die man während des Hausumbaus in eine Sommerresidenz der Beaufort-Spontins anlegte. Sie bieten einen bemerkenswerten Einheitsgrad trotz der unterschiedlichen Konzepte der Brüder.

Folgen Sie dem Plan hier unten, sehen Sie wie Wilhelm die Renaissance-Gärten umwandelte:

A : ein Betrachtungsgarten (stromabwärts Richtung Dinant), der Niedergarten genannt wird

B : ein Garten mit Hecken (stromaufwärts Richtung Frankreich) 1970 in eine Esplanade umgewandelt

Nach Wilhelms Tod (1766) fügte Philipp hinzu:

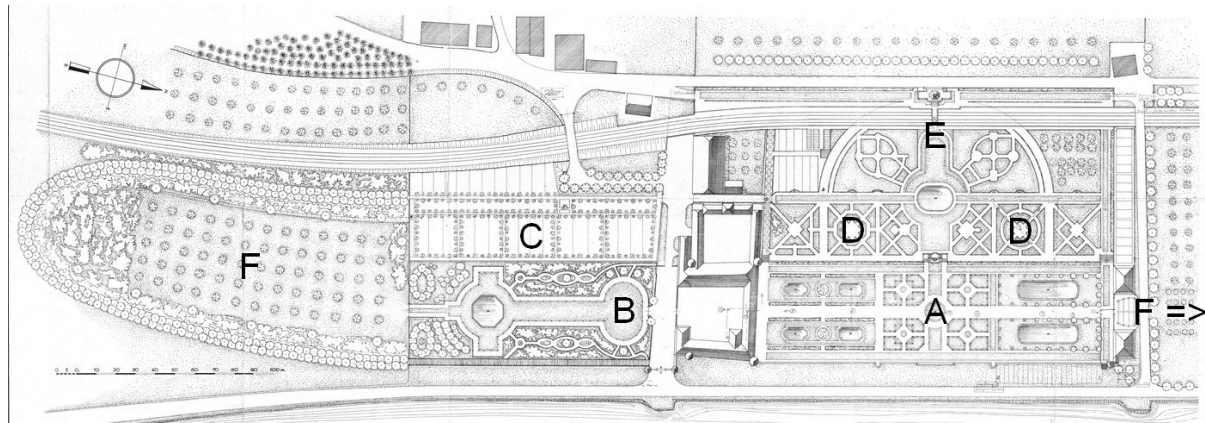
C : stromaufwärts einen Gemüsegarten, in einen Rasen umgewandelt

D : abwärts, einen intimen aus kleiner Labyrinth bestehenden Garten, den sogenannten Obergarten

Die Gärten des Schlosses in Freÿr / Maas

E : einen vertikal ausgerichteten Garten im französischen Stil, der vom Pavillon (Friedrichsaal genannt) zu sehen ist.

F : Er vollendete sein Projekt mit zwei romantischen (heute verschwundenen) Parkanlagen: eine stromaufwärts liegenden Hufeisen genannt, und eine stromabwärts am Ende der Buchenallee, die hinter den Orangerien verläuft.



DER NIEDERGARTEN (1)

Wilhelm gestaltete nüchtern den Renaissance-Garten um. Er fügte sieben neue Springbrunnen und in Quincunx angeordnete Linden hinzu, die mit dem Wasser, dem Grün und dem farbigen Kies eine harmonische Anlage bilden.

Drei an der Maas waagerechte Teile zeichnen sich ab, wo sich die religiöse Natur Wilhelms entfaltet:

- die vier Springbrunnen, deren Murmeln Sie zur inneren Heilung einladen (1)
- die Linden, deren Schatten und Ausrichtung wie die Säulen in der Moschee in Córdoba Sie zur Meditation fördern (2)
- und die zwei großen von duftenden Orangenbäumen umgebenen Springbrunnen, wo sich das Licht auf dem Wasser spiegelt, führen Sie zur Kontemplation (4).

Wilhelm pflanzte die Linden (2) in der Mitte, was zur Folge hatte:

- die Unmöglichkeit durch das Verdecken der im frühen 18. Jh. erbauten Orangerien die Größe des Gartens einzuschätzen
- die Verringerung des Gesichtsfeldes entlang der Hauptachse und folglich die Erzeugung einer Perspektive
- der geordnete und transparente Unterwald, der aus der angehobenen Position des Lindenlaubs (wie auf Pfählen) stammt, vertieft das Gesichtsfeld.

Dieser Kunstgriff wird benutzt, wenn es sich um flaches Gelände handelt. Wir finden ein Beispiel in Het Loo (NL), wo eine Buchenallee den Niedergarten in der Nähe des Königspalastes von dem Obergarten trennt.

Schließlich, versetzte er die Orangenbäume, die früher vor den Orangerien standen, entlang der Hauptachse um die perspektivische Wirkung zu verbessern (4).

Der Niedergarten ist durch verschiedene Merkmale gekennzeichnet:

Die Gärten des Schlosses in Freÿr / Maas

- wo Sie Blumenbeeten erwarten, finden Sie Springbrunnen
- die Aufeinanderfolge von einem flachen Teil (das Parterre 1), einem hohen Teil (der Quincunx 2) und einem anderen flachen Teil (vor den Orangerien 4) stellt zwei Freiflächen dar, die mit der abgeschlossenen Art der Linden kontrastieren.
- der Teil in der Nähe des Schlosses bietet eine komplexere Zeichnung als die vor den Orangerien an. Dies erfüllt das Kriterium der Vereinfachung, wenn man sich vom Schloss weg bewegt.

Folgen Sie der Hauptachse bis zum runden Springbrunnen. Beachten Sie, wie alte Linden (2) durch sprießende Sprossen regeneriert werden, entweder in der Mitte des alten Baumes oder aus einer Reihe von Sprossen, die am Rande des alten Baumes sprießen und schrittweise in Richtung der Mitte konvergieren.

DER RENAISSANCE SPRINGBRUNNEN (3)

Schauen Sie auf den Pavillon und verdecken Sie die Kuppel aus dem Blickfeld mit einer Hand, dann entdecken Sie den Französischen Klassizismus im Stil Ludwig XVI. Jetzt verdecken Sie das Gebäude, dann entdecken Sie den Wiener Rokoko Stil. Es spiegelt die zeitlichen Einflüsse: geographisch aus Frankreich, politisch aus Österreich.

Die Kaskade fließt in zwei Jakobsmuscheln über Neptun und den umgebenden Delphinen. Ein abfliegender Schwan krönt das Ganze. Dieses Werk von Maria Bruno-Kaminska wurde durch die Daimler AG gesponsert und ersetzt das 1960 gestohlene Original.

Drehen Sie sich zur Maas und haben Sie den „aha Effekt“ mit dem Blick auf eine „unversklavte“ Natur. Diese Art der Öffnung wurde von den Engländern in ihrer kartesischen aus Frankreich im 17. Jh. importierten Gärten als eine Reaktion gegen die extreme Domestizierung der Natur eingeführt.

Die unerwartete Entdeckung dieser Ansicht verursacht diesen Überraschungsschrei.

Folgen Sie der Hauptachse.

DIE ORANGENBÄUME (4)

Die ältesten Bäume sind fast 350 Jahre alt.

Ihre Anwesenheit rettete Freÿr während des Terrors (1794), als Delecolle, ein Schüler von Robespierre und Bürgermeister von Givet, beschloss, die Gebäude nicht zu zerstören, solange die Bäume in seinen Garten gebracht wurden. In der Zwischenzeit nach dem Fall von Robespierre, wurde Delecolle in Freÿr verhaftet und später in Givet guillotiniert. Die bereits auf Lastkähnen beladenen Bäume wurden zurück in den Garten gebracht und die Gebäude wurden nicht verbrannt.

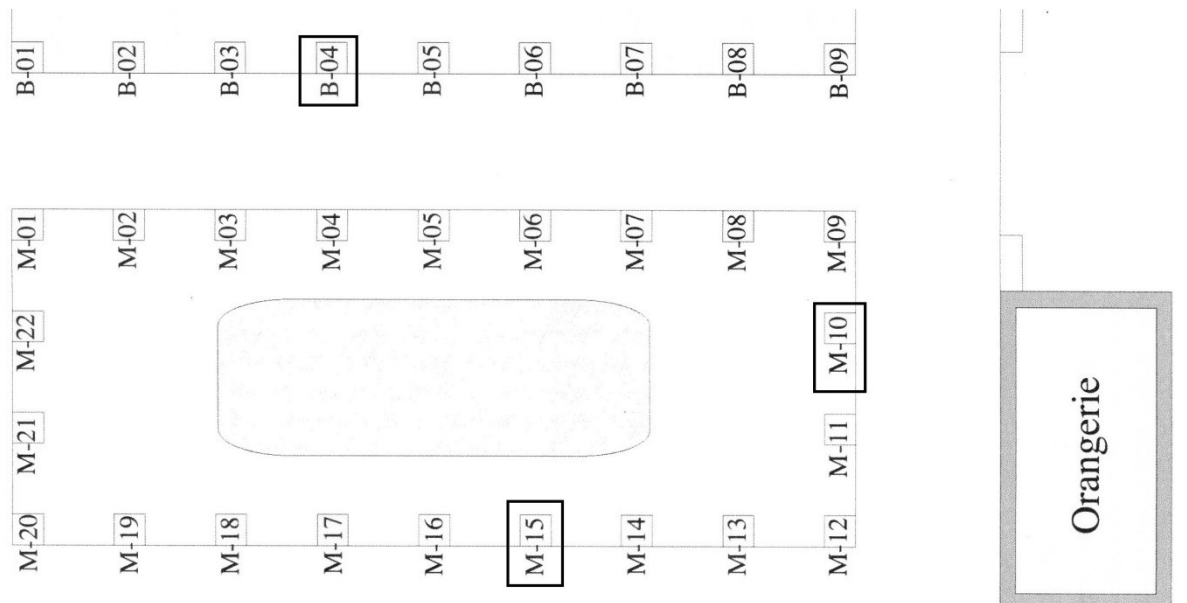
Einige Bäume haben unglaubliche Widerstandsfähigkeit gezeigt. Zum Beispiel (Sehen Sie den Plan unten)

B-04: Alle Zweige starben allmählich von oben herab ab. Der Kurator der Medicis Zitrusgewächssammlung riet uns Sprossen wachsen zu lassen, so dass wir neue Bäumchen hätten, wenn die alten Stämme gestorben wäre, aber mit 350 Jahre alten Wurzeln!

Die Gärten des Schlosses in Freÿr / Maas

M-10: Während des Deutschen Überfalls von 1940 wurden die in den Orangerien noch überwinterten Bäume nicht bewässert, weil die gesamte Bevölkerung geflohen war. Dieser Baum überlebte die Dürre, aber das Leben beschränkte sich auf die Rinde. Er spaltete sich in zwei Teile, jeder Teil mit seinem eigenen Wurzelsystem. Daher erfordert er zweimal mehr Wasser als ein normaler Baum.

M-15: Dieser Lorbeer mit einem hohlen Stamm lebt nur durch seine Rinde.



In jeder Orangerie, finden Sie einen Ständer mit der Beschreibung der Gebäude (5) und der Behandlung der Orangenbäumen (6).

Steigen Sie die Treppe (6) hinauf, um einen schönen Blick auf das Tal und zwei Aussichtspunkten ganz oben auf dem anderen Ufer zu entdecken. Sie befinden sich entlang der Straße von Dinant nach Beauraing zwischen Anseremme und Falmignoul. Sie sind sehr eindrucksvoll und einen Besuch wert!

DER INTIME OBERGARDEN (7 bis 9)

Nach dem Tod Wilhelms, vergrößerte sein jüngerer Bruder Philipp die Gärten im Rokoko-Stil. Sie wurden an den Hängen der Maas angelegt und bestehen aus acht kleinen intimen Labyrinthen, dessen 6 km langen Hecken geometrische Formen und unter ihnen die Farben eines Kartenspiels darstellen.

Die intime Natur ist nun weniger ausgeprägt, da die Hecken auf ihrer Innenseite verkürzt wurden, um die Unteralkosten zu senken.

Diese Labyrinth aus der Zeit von Marivaux erlaubten kokette Spiele: Wenn die Belle nicht gern hofiert wurde, blieb sie in den diagonalen Pfaden oder in der zentralen Lichtkammer, wo sie gesehen wurde, sonst ging sie in den Seitenwegen!

Die Gärten des Schlosses in Freÿr / Maas

In den Labyrinthen (8), nehmen Sie wahr, dass die verschiedenen Pfade auf ein Ziel ausgerichtet und geschlossen sind: ein Tor, ein Fenster, ein Brunnen oder eine Statue, ein typisches Merkmal der Rokoko Gärten. Ihr intimes Wesen wird dem angeberischen Wesen der 17. Jh. Barockgärten gegenübergestellt. Damals sollten die Achsen die Illusion von unendlicher Entfernung geben, um die vorherrschende Persönlichkeit Ludwigs XIV zu spiegeln.

Beachten Sie, dass die steigende Allee, die mit in der Form von Kandelaber beschnittenen Linden begrenzt ist, durch eine kleine Hecke in zwei geteilt wird. Dies erlaubt den Damen, die in den breiten Teil spazieren, ihrer Krinoline anzuheben, so dass die Herren, die den schmalsten Teil nahmen, die Füßen der Damen nicht sehen konnten: Puritanismus ! Aber Sie konnten in den Labyrinthen flirten: Scheinheiligkeit !

Sie kommen zu der *Bahnlinie Dinant - Givet* (9) und entdecken eine Erbschaft der Industrialisierung aus dem 19.Jh. Doch ist dies ein kleines Übel, denn das ursprüngliche Projekt war, den Zug in der Mitte der Labyrinth entlang der zweiten horizontalen Achse (7-8-12-13) fahren zu lassen. Diese zerstörerische Variante hätte zwar die Kosten für das Graben des Bahndammes am Rande des Parks vermieden, wurde aber zum Glück durch das Eingreifen von Leopold I. verhindert (11).

DIE Le Nôtre PERSPEKTIVE (10)

Genießen Sie den Blick auf die Maas. In der Mitte der intimen Gärten erstellt Philipp etwas Besonderes: entlang der vertikalen Achse (die Reihe von zu der Maas senkrechten Terrassen) legte er am Ende des 18. Jh. einen Garten an, der eines (1700 gestorbenem) Le Nôtre würdig war, aber nur auf weniger als 200 Meter ausgedehnt ist.

Philipp nutzte den Hang, um ihre Augen über den Fluss springen zu lassen und das ganze Tal in den Blick zu nehmen. Es hebt die Tetralogie von Freÿr hervor: eine von Felsen umgebene wilde Naturlandschaft, mit einem Fluss in der Mitte und einer historischen Wohnung inmitten Terrassengärten.

Der Le Nôtre Stil wird durch den Zusatz des großen zentralen Springbrunnens und den Abstand zwischen den Hainbuchen Hecken, der breiter als der zwischen den Linden Hecken ist, geschaffen.

Daraus ergibt sich das Folgende (wenn wir ein bisschen Geometrie anwenden)

- Das Dreieck rund um die beiden Springbrunnen führt unser Auge auf das nahe Maasufer,
- Die zu den Hainbuchen und Linden Hecken Tangenten bewegen unser Auge auf das ferne Ufer, wo die Tangenten einander kreuzen,
- Aber hier werden unsere Augen unweigerlich zum Licht gezogen, und so auf den Kamm des Tals, von dem wir mehr als 500 Meter entfernt sind.

Diese natürliche Lage, ein Vorläufer der romantischen Landschaftsgärten des 19. Jh., ergibt den Endwert zu der senkrechten geöffneten Achse, ein Anachronismus des 17. Jh. in einem aus dem Ende des 18. Jh. stammenden Garten: ein einzigartiges Merkmal Freyrs.

Hier gilt auch, je entfernter von der Maas, desto einfacher ist der Garten: Kies und Treppenhaus im unteren Teil stehen in Kontrast mit den Rasen auf dem Hang im oberen Teil.

Die Gärten des Schlosses in Freÿr / Maas

Besuchen Sie *den Pavillon* und seine 3 Zimmer (11) und gehen dann zum *großen Springbrunnen* (12), der mit den Hecken eine Art Liliputaner Kammer bildet, im Vergleich zu dem durch das Tal gebildeten Zirkus.

Findet man hier den Ursprung der Kritik von Victor Hugo an Freÿr, oder ist es ein Spiegelbild der Hugos Verachtung gegen alles Klassische und Gefälligkeit für alles Romantische?

Sie können den *zweiten horizontalen Achse* (13) folgen, oder wandern in den Labyrinthen, wo die Kinder gern Verstecken spielen. Schließlich erreichen Sie

Die GRÜNE KUPPEL (14)

Sie befindet sich im Zentrum einer überdachten Allee, die wegen ihrer Form eines auf den Kopf gestellten alten Kinderbetts die Wiege genannt wird. Auf der linken Seite sehen Sie den aus dem 17. Jh. Stammenden Turm des ehemaligen Bauernhof Taubenhauses und auf der rechten Seite die massive Struktur der aus dem 18. Jh. stammenden Scheune.

Jenseits der Säulen stand der ehemalige Küchengarten aus dem 18. Jh.: eine Art Balkon, wo man einen spektakulären Blick auf die hundert Meter zur Maas hin abfallenden Felsen genießt. Die Region und die König Balduin Stiftung wollen diesen Teil des Gartens wieder zum Leben bringen.

Gehen Sie *die Wiege hinunter* (15) und vorbei an der alten Glocke von 1739 (lesen Sie den Text auf der Glocke) und dem alten Turmgefängnis (16), einem Zeugnis, dass Freÿr der Sitz einer hohen und niedrigen Gerichtshof war. Die Legende berichtet, dass die Göttin Freyja hier Gefangener des Magiers Maugis gewesen sei.

Wenn Sie den Innenhof überqueren, vergessen Sie nicht *die alte Waschküche* (links neben den Toiletten) zu besuchen. Dort entdecken Sie ein großes Steinbecken, das zur Wäsche diente, einen Wasserheizungskessel, einen Kleidertrockenofen, verschiedene Dokumente und Fotos über Freÿr. Die enorme Möbelstücke schwebten während des Hochwassers in der alten Küche (die Höhe der Haupthochwasser: 1,70 Meter im Jahr 1890, 1,86 m im Jahr 1925, 0,85 m im Jahr 1993 und 1,50 Meter im Jahr 1995).

FAZIT

Wir hoffen, dass diese Übersicht dazu beigetragen hat, dass Sie die bezaubernde Schönheit dieses Ortes entdecken konnten. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Er unterstützt sowohl die Familie, die hier seit mehr als 20 Generationen gelebt hat, als auch die ehrenamtlichen Helfer, die sich für die Erhaltung dieses außergewöhnlichen Teils unseres Erbes widmen.

Web Seiten www.freyr.be, www.friendsoffreyr.eu & www.facebook.com/chateau.defreyr enthalten viele zusätzliche Auskünfte.

Bitte geben Sie diesen Text an der Rezeption zurück. Danke und fahren Sie vorsichtig.

Dieses Dokument ist zum Herunterladen von
<http://www.freyr.be/docs/guiding/dg—texte-um-auf-schloss-freyr-zu-fuehren.php>